

Ortsbeirat Merzhausen

Niederschrift

der 26. Sitzung des Ortsbeirats Merzhausen
am Dienstag, den 10.11.2020.

Sitzungsbeginn: 19:33 Uhr
Sitzungsende: 21:04 Uhr

A. Vom Ortsbeirat

Ningel, Angelique (Schriftführerin)
Göttl, Hansjörg
Khan, Atif-Ahmed
Schütrumpf, Heinz
Stenzel, Johannes (Ortsvorsteher)

B. Vom Magistrat

Roth-Peters, Maria

C. Stadtverordnete

Hahn, Birgit
Pöhlmann, Klaus

D. Von der Verwaltung

Guth, Michael

E. Gäste

7 Bürgerinnen und Bürger
2 Vertreter der Presse

1. Eröffnung der Sitzung

Ortsvorsteher Stenzel eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Insbesondere begrüßt er Stadträtin Roth-Peters, die Stadtverordneten Birgit Hahn und Klaus Pöhlmann, den Hauptamtsleiter, Michael Guth, sowie die beiden Vertreterinnen der Presse.

2. Feststellung der form- und fristgerechten Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ortsvorsteher Stenzel stellt fest, dass zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

3. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 29.01.2020

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben. Die Niederschrift ist damit genehmigt.

4. Prüfbericht aus dem Rathaus

Ortsvorsteher Stenzel trägt den aktuellen Prüfbericht aus dem Rathaus vor.

5. Bericht des Ortsbeirats

5.1 Einzäunung Weiher

Ortsvorsteher Stenzel erläutert die Thematik. Er erklärt, dass alle offenen Gewässer vom Versicherungsverband und vom Hessischen Städte- und Gemeindebund geprüft wurden, mit dem Ergebnis, dass der Weiher ebenfalls mit einem Maschendrahtzaun eingezäunt werden muss. Ob der Zugang für die Feuerwehr ausreichend ist, ist Angelegenheit des Stadtbrandinspektors und somit durch ihn zu prüfen.

Herr Göttl ergänzt, dass bereits eine Öffnung für Kleintiere geschaffen wurde, damit diese trinken können.

5.2 Graben in Richtung Meerpfuhl

Herr Schütrumpf berichtet, dass vom Meerpfuhl ausgehend in Richtung Pumpenhäuschen eine Stromleitung gelegt wird und daher die Vorbereitungen getroffen bzw. der Graben errichtet wurde.

5.3 Palisaden Glascontainer

Ortsvorsteher Stenzel gibt bekannt, dass die Palisaden erneuert wurden.

5.4 Batteriekasten

Die Batteriekästen wurden entfernt, so Ortsvorsteher Stenzel. Die Entsorgung von Batterien ist aber weiterhin bei einem Wertstoffhof oder im Handel des Vertreibers kostenfrei und in haushaltsüblichen Mengen möglich.

5.5 Friedhof

Ortsvorsteher Stenzel teilt mit, dass die Beseitigung von ungepflegten Gräbern stattgefunden habe. Zwei Gräber sind noch ausstehenden und werden ebenfalls in der nächsten Zeit entfernt.

5.6 Stromkabel Verbindungsweg Alter Steinbruch / Am Tripp

Ortsvorsteher Stenzel erläutert, dass das Stromkabel zwar repariert wurde allerdings nun quer auf dem Weg liegt.

Die Stadt wird um Stellungnahme und um Beseitigung des Kabels gebeten.

5.7 Treppe Heimatmuseum

Herr Schütrumpf berichtet, dass die Treppe am Heimatmuseum fertig ist, bezahlt und auch abgenommen wurde.

5.8 Alte Schule

Herr Göttl gibt bekannt, dass die in der letzten Sitzung genannten, offenen Punkte noch nicht erledigt seien. Da dies aber Angelegenheit der Dorfgemeinschaft ist, wird er sich in seiner Funktion als 1. Vorsitzender darum kümmern.

5.9 Neue Stühle Rauschpennhalle

Ortsvorsteher Stenzel teilt mit, dass die neuen Stühle angekommen sind. Diese wurden vom Leiter des Betriebshofes, dem Geschäftsführer des Turn- und Sportvereins und Ortsvorsteher Stenzel gemeinschaftlich ausgesucht. Die Polsterung hält Feierlichkeiten stand und kann bei Bedarf bzw. Notwendigkeit abmontiert und gereinigt werden. Die alten Stühle wurden entsorgt. Insgesamt wurde nun für die Rauschpennhalle folgendes Inventar angeschafft:

- 1 Komplettsatz neue Stühle
- 32 neue Tische
- Neue Bühnenteile (dabei wurden die 10 besten alten behalten)

5.10 Austausch der Hallentore

Ortsvorsteher Stenzel erläutert, dass die Tore in der Rauschpennhalle im Dezember ausgetauscht werden. Der letzte Bereich (Notausgang) wird dabei umgebaut. In diesem Zuge teilt er ebenfalls mit, dass der TuS neue Hallen-Fußballtore erhalten hat.

5.11 Treppe zwischen „Schmittkautstraße“ und „Schießhüttenstraße“

Ortsvorsteher Stenzel berichtet, dass es Verbesserungswünsche bzgl. der Treppe zwischen Schmittkautstraße und Schießhüttenstraße gab. Er bat den Bürger um entsprechendes Bildmaterial. Allerdings wurde ihm dies noch nicht zugeleitet.

5.12 Sanierung Wasserleitung „Am Wald“

Die Wasserleitung in der Straße Am Wald wurde saniert. Hierbei wurden verschiedene Stellen geöffnet und die Leitung wurde durchgezogen, so Ortsvorsteher Stenzel.

5.13 Beschwerde eines Bürgers bzgl. Straßenbeiträge

Ortsvorsteher Stenzel teilt mit, dass ein Bürger ihm eine Beschwerde-E-Mail bezüglich der Entrichtung von Straßenbeiträgen geschrieben hat. Hierzu erklärt Ortsvorsteher Stenzel, dass der Ortsbeirat lediglich ein beratendes Gremium ist und es nicht Aufgabe des Ortsbeirates ist, einen Beschluss zu erwirken.

Er bittet die Bürger sich in einem solchen Fall direkt an den Magistrat oder an eine Fraktion zu wenden.

5.14 Restliches Budget des Ortsbeirates

Ortsvorsteher Stenzel gibt bekannt, dass der Ortsbeirat noch ein Restbudget von 250,00 EUR hat. Im Vorfeld hat er die restlichen Ortsbeiratsmitglieder um Vorschläge gebeten, wie das Geld sinnvoll eingesetzt werden kann.

Im Zuge dessen schlug Frau Ningel vor, dass Geld für die Restaurierung des Pflingstborn zu verwenden. Dieser Vorschlag wurde von allen Ortsbeiratsmitgliedern befürwortet, da das Gelände dort abgefällt sei und auch der Steg zum Wasser hin dringend erneuert werden müsste.

Daraufhin nahm Ortsvorsteher Stenzel Kontakt mit dem Kassierer der Dorfgemeinschaft auf. Es wurde vereinbart, das Geld zweckgebunden an die Dorfgemeinschaft zu überweisen. Allerdings muss hierzu noch ein offizieller Beschluss erfolgen.

Daher lässt Ortsvorsteher Stenzel über nachstehenden Beschluss abstimmen:

Beschluss

Das Restbudget des Ortsbeirates in Höhe von 250,00 EUR ist zweckgebunden an den Verein „Dorfgemeinschaft e. V. 1991“ für die Restaurierung des Pfingstborn-Geländes zu überweisen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung(en)

6. Baulandentwicklung in der Stadt Usingen; Ausweisung von Flächen im Stadtteil Merzhausen

Ortsvorsteher Stenzel ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt das Wort an Herrn Guth.

Herr Guth führt in die Thematik ein und erläutert anhand von Plänen die geplanten Vorgaben bzw. die drei verschiedenen Varianten. Die Gespräche mit den Grundstückseigentümern seien erfolgreich gewesen, sodass derzeit alle drei Varianten umgesetzt werden könnten.

Aufkommende Fragen der Ortsbeiratsmitglieder werden durch Herrn Guth beantwortet.

Anschließend gibt Ortsvorsteher Stenzel den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, ebenfalls Fragen zu stellen. Diese werden von Herrn Guth beantwortet.

Nachdem alle Fragen beantwortet wurden, bedankt sich Ortsvorsteher Stenzel bei Herrn Guth und lässt über nachstehenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschluss-Nr. XI/104-2020

Für das Gebiet „Am Weiher“ im Stadtteil Merzhausen wird der Magistrat beauftragt für die Stadtverordnetenversammlung einen Aufstellungsbeschluss vorzubereiten, der die im Lageplan (Anlage 1, Variante 1) dargestellten Grundstücke umfasst.

Parallel dazu wird der Magistrat beauftragt die Verträge zum Ankauf der notwendigen Flächen abzuschließen. Die Kriterien für den Ankauf der Flächen sind die Folgenden: Ankauf der Flächen für 50,- €/m²; die Stadt trägt alle im Zusammenhang mit der Entwicklung des Baugebietes entstehenden Kosten wie Vermessungs-, Grunderwerbs-, Notar- und Erschließungskosten; Die Auszahlung des Kaufpreises erfolgt erst nach Schaffung des Baurechts.

Sollte die Realisierung der Variante 1 aufgrund der fehlenden Zustimmung einer Eigentümerin nicht zustande kommen, ist die Variante 2 umzusetzen.

Die Realisierung der Varianten 1 und 2 ist nur möglich, wenn alle Eigentümer zu einem Verkauf der benötigten Flächen bereit sind.

Sollte dies nicht der Fall sein ist die Variante 3 (Bebauung der im städtischen Eigentum stehenden Pferdekoppel) umzusetzen.

Abstimmungsergebnis

Abstimmungsergebnis: 4 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung(en)

Herr Göttl war aufgrund von § 25 HGO „Widerstreit der Interessen“ während der Beschlussfassung im Sitzungssaal nicht anwesend.

7. Verfahrensweise E-Ladestationen

Ortsvorsteher Stenzel ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt nochmals das Wort an Herrn Guth.

Herr Guth erläutert den Anwesenden die Thematik und bittet den Ortsbeirat um Stellungnahme.

Der Ortsbeirat fasst folgenden Beschluss:

Beschluss

Aktuell besteht kein Bedarf einer öffentlichen E-Ladestation. Die Situation ist in fünf Jahren noch einmal neu zu bewerten und erneut dem Ortsbeirat zwecks Abstimmung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung(en)

8. Verschiedenes

Schulbuslinie

Herr Schütrumpf fragt an, wie die genaue Schulbuslinie verläuft. Der Bus würde zum Drehen rückwärtsfahren und hätte keine Einsicht, wo die Kinder stehen.

Ortsvorsteher Stenzel antwortet, dass die Thematik mehrfach im Ortsbeirat besprochen und auch der VHT schon seinerzeit angefragt wurde. Es gibt keine feste Linie, so die Auskunft des VHT.

Dem schließt sich eine ausgiebige Diskussion an.

Frau Ningel schlägt abschließend vor, den VHT anzuschreiben und darum zu bitten, dass die Kinder erst eingeladen werden und dann der Bus drehen soll.

Der Vorschlag findet sowohl Zustimmung bei den Ortsbeiratsmitgliedern als auch bei den anwesenden Bürgern.

Verkehr Gartenstraße

Herr Schütrumpf erklärt, dass es immer wieder zu gefährlichen Situationen in der Gartenstraße kommt. Die Autos parken dort auf der gleichen Straßenseite, hintereinander in einer Reihe. Mögliche Lücken zum Einscheren werden nicht frei gehalten. Das heißt, sobald zwei Autos aufeinander treffen, muss einer der beiden Fahrzeuge – wenn dies möglich ist – rückwärtsfahren, umso den Gegenverkehr vorbei fahren lassen zu können.

Seiner Meinung müssten hier dringend „Schraffierte Flächen“ markiert werden, um solche Situationen zu vermeiden und um Auswechlücken zu schaffen.

Die restlichen Ortsbeiratsmitglieder stimmen dem zu.

Ortsvorsteher Stenzel bittet Herrn Schütrumpf einen Ortstermin mit Herrn Bleher zu vereinbaren und die Situation nochmals vor Ort zu besprechen.

Behindertenparkplatz Parkplatz Friedhof

Der Ortsbeirat hatte in seiner Sitzung am 28.05.2019 einstimmig beantragt, einen Behindertenparkplatz auf dem Parkplatz Friedhof einzurichten. Im Rahmen des vorgelegten Prüfberichtes der Verwaltung, welcher in der Sitzung am 10.09.2019 vorgetragen wurde, wurde geantwortet, dass die Einrichtung eines Behindertenparkplatzes geprüft werde. Eine finale Rückmeldung und auch die Errichtung eines Behindertenparkplatzes sind bisher nicht erfolgt, so Herr Schütrumpf.

Die Stadtverwaltung wird um Stellungnahme bezüglich des aktuellen Standes gebeten.

Zukünftige Veranstaltungen

Aufgrund der aktuell noch anhaltenden Corona-Pandemie können keine Aussagen zu zukünftigen Veranstaltungen getroffen werden. Auch am Volkstrauertag wird es keine Feierlichkeit – wie sonst üblich - geben. Dennoch wird Ortsvorsteher Stenzel einen Kranz niederlegen.

Die Faschingskampagne wird „online“ gefeiert, so Frau Ningel. Es wird versucht ein Best-Of-Video „Merzhäuser Fasching“ zusammen zu stellen und an einem Wochenende zu präsentieren.

Der Festkommers „900 Jahre Merzhausen“ konnte vor Beginn der Corona-Pandemie am 04.01.2020 gefeiert werden. Inwiefern die anderen Feierlichkeiten, die für das ganze Jahr ursprünglich geplant waren (Festwochenende / Silvesterball), nachgeholt werden, ist noch offen.

Kommunalwahl 14.03.2021

Ortsvorsteher Stenzel gibt bekannt, dass am 14.03.2020 die Kommunalwahl stattfinden wird. Im Zuge dessen wird auch der Ortsbeirat neu gewählt. Die bisherigen Ortsbeiratsmitglieder stellen sich für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung.

Ortsvorsteher Stenzel gibt sowohl Stadträtin Roth-Peters als auch der Stadtverordneten Birgit Hahn Gelegenheit, nochmals für die Wahl zu werben. Jeder Bürger, der sich ehrenamtlich engagieren möchte, ist herzlich eingeladen, politisch mitzuwirken.

Nächste Sitzung des Ortsbeirates

Die Abschlusssitzung des Ortsbeirates wird am Donnerstag, 28.01.2021 stattfinden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Ortsvorsteher Stenzel die Sitzung um 21:04 Uhr.

Merzhausen, den 10.11.2020

Johannes Stenzel
Ortsvorsteher

Angelique Ningel
Schriftführerin

**Bürger fragen den Ortsbeirat
– 10.11.2020 –**

Frage 1:

Warum mussten die Anlieger der „Albert-Franke-Straße“ keine Beiträge zahlen, aber nun die Anlieger der Straße „Am Wald“. Durch Fremdverkehr sei die Straße „Am Wald“ sehr beschädigt worden.

Die Stadt wird um Stellungnahme gebeten.

Frage 2:

Das illegale Abladen von Grünschnitt durch Firmen nimmt immer mehr zu. Kann die Stadt hier nichts unternehmen? Können häufigere Kontrollen durchgeführt werden?

Die Stadt wird um Stellungnahme gebeten.

Frage 3:

Wieso werden immer häufiger Papierkörbe entfernt?

Frau Ningel antwortet, dass sie bei einer anderen Kommune im Bereich Abfallwirtschaft tätig ist und sie mit dieser Problematik bestens vertraut ist. Sie kann zwar aktuell nur für diese Kommune sprechen, geht aber davon aus, dass ihre Begründung ebenfalls auf die Stadt U-singen zutrifft.

Aufgrund von immer mehr illegal entsorgten Privat- bzw. Hausmüll in öffentlichen Papierkörben werden diese zum Teil entfernt. Das Entsorgen von privatem Hausmüll in öffentlichen Papierkörben ist nicht gestattet und stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Die Bürger sind verpflichtet, ihren Müll in die dafür vorgesehenen Abfallgefäße zu entsorgen. Sollte ein Mehrbedarf an Abfallgefäßen (zusätzliche Tonne / größeres Tonnenvolumen) aufgrund von höherem Müllaufkommen bestehen, sind die Bürger verpflichtet, dies unverzüglich der Stadt mitzuteilen.

Ein Beispiel hierfür ist die Bushaltestelle in der Weilstraße, so Frau Ningel weiter. Hier wurde regelmäßig Privatmüll in und um den Papierkorb herum entsorgt. Der Papierkorb wurde dort entfernt.

Die Stadt wird hierzu um Stellungnahme gebeten, ob die Ausführungen von Frau Ningel korrekt sind bzw. ob noch andere Gründe für das Entfernen von Papierkörben vorliegen.

Frage 4:

Es wird beobachtet, dass immer mehr Pkws auf den Friedhof fahren. Ist dies der Stadt bekannt? Bitte auch hier häufigere Kontrollen durchführen.

Die Stadt wird um Stellungnahme gebeten.